«Dinner for One» mit den Checks «Schreiben»

Category: Blog
geschrieben von Gastautor | 13. Juli 2025



Running Gag

Offenbar bereitet der 1963 produzierte Sketch «Dinner for One» (oder: «Der 90. Geburtstag») vielen Menschen weiterhin Freude; anders ist es kaum zu erklären, dass er Jahr für Jahr an Silvester von diversen Fernsehanstalten ausgestrahlt wird. Das 18-minütige Stück mit Freddie Frinton und May Warden beinhaltet mehrere Running Gags, etwa das Stolpern des Butlers über den Kopf eines ausgelegten Tigerfells, das schmerzhafte Zusammenschlagen der Hacken beim Zuprosten Admiral von Schneiders mit dem Ausruf «Skål!» oder die mit zunehmender Dauer immer lallender artikulierte Phrase «The same procedure as last year, Miss Sophie?», welche fünfmal mit «The same procedure as every year, James!» quittiert wird.

Auch bei den Checks «Schreiben» – erstellt und ausgewertet vom Institut für Bildungsevaluation (IBE) der Universität Zürich –, die vor bald zehn Jahren in den Nordwestschweizer Kantonen Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und Aargau eingeführt wurden, wiederholen sich diverse «Running Gags» im Rahmen der

alljährlichen Durchführungen. Lustig finden wir dies allerdings nicht, zumal der LVB immer wieder auf die damit gemeinten Mängel und Fragwürdigkeiten hingewiesen hat [1] . Behoben werden selbst die augenfälligsten Fehler trotzdem nicht.



Philipp Loretz, Sekundarlehrer, Präsident des lvb.



Roger Von Wartburg, Sekundarlehrer, Vorstandsmitglied des lvb.

Verschiedene Termine, aber gleiche Aufträge

Wir beschränken uns in diesem Artikel – obwohl diverse andere Kritikpunkte gleichermassen ihrer Abhilfe harren – auf den Aspekt der weiterhin unterschiedlichen Zeitpunkte der Durchführung der Checks «Schreiben» sowie das unveränderte Fehlen alternativer Schreibaufträge für Schülerinnen und Schüler, welche die Checks nachholen müssen. Darüber hinaus zeigen wir exemplarisch auf, inwiefern die mittlerweile verbreitete Nutzung von KI die Problematik noch einmal verschärft hat.

Vor drei Jahren hatten wir festgehalten: «Für den LVB steht ausser Frage, dass in Zukunft für die Durchführung der Checks «Schreiben» für alle teilnehmenden Schulen ein einheitlicher Termin definiert werden muss. Und die Lehrpersonen erhalten die Themen am Morgen ebendieses Termins. […] Darüber hinaus ist zu gewährleisten, dass «Nachhol-Prüflingen» andere Themen vorgelegt werden als in der originalen Version. Was jede Lehrperson, die Wert auf Fairness legt, im Schulalltag beachtet, muss erst recht bei so einer weitreichenden Erhebung gelten.»[2]

> *Für Schülerinnen und Schüler, die nicht gerade an den frühesten Terminen ihre Checks schreiben müssen, ist es oft ein Leichtes, sich die geforderten Aufträge und die damit verbundenen Vorteile zu verschaffen.*

Alles wie gehabt

Wie die Recherchen des LVB zeigen, fanden die Checks S2 «Schreiben Deutsch» an den 17 Baselbieter Sekundarschul-Standorten vom 17. bis am 28. Januar 2025 statt; zwischen dem frühesten und dem spätesten Termin lagen folglich elf Tage. Beim Check S2 «Schreiben Englisch» verteilten sich die Termine auf den einwöchigen Zeitraum zwischen dem 23. und dem 30. Januar 2025.

An welchen Tagen die Checks «Schreiben» an den Schulen der anderen drei beteiligten Kantone durchgeführt wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Doch selbst losgelöst davon, müssen wir an unserer vor drei Jahren geäusserten Kritik festhalten, wonach dieses Setting mit unterschiedlichen Terminen, aber identischen Schreibaufträgen «Schummeleien und Verfälschungen Tür und Tor»[3] öffnet. Für Schülerinnen und Schüler, die nicht gerade an den frühesten Terminen ihre Checks schreiben müssen, ist es oft ein Leichtes, sich die geforderten Aufträge und die damit verbundenen Vorteile zu verschaffen.

Auswirkungen des KI-Zeitalters

Was 2022 noch nicht so stark auf dem Radar war, ist in der Zwischenzeit mit hohem Tempo in die Schulzimmer und die Computer der Schülerinnen und Schüler eingedrungen und vervielfacht das «Schummel-Potenzial» zusätzlich: KI-Tools. Mit den diesjährigen Schreibaufträgen der Checks S2 «Schreiben Deutsch» und «Schreiben Englisch» haben wir die Probe aufs Exempel gemacht und sie durch die Konversations-Suchmaschine Perplexity AI erledigen lassen. Innert Sekundenschnelle lieferte uns die KI die Texte in den farbigen Textfeldern.

Es liegt auf der Hand, dass viele Schülerinnen und Schüler dazu in der Lage sind, Texte dieser Länge innerhalb von sieben bis elf Tagen zu memorisieren und sie anschliessend Wort für Wort oder zumindest auf ähnliche Weise niederzuschreiben. Dergestalt schaffen es Jugendliche, «Leistungsnachweise» zu erlangen, die ihr tatsächliches Können bei weitem übertreffen – und erst noch «wissenschaftlich» beglaubigt werden. Im ungünstigsten Fall geraten Lehrpersonen mit einer realistischen Bewertungspraxis gar ins Schussfeld von Erziehungsberechtigten, die darauf pochen, das IBE weise für ihr Kind eine wesentlich höhere Schreibkompetenz aus als die Lehrperson …

Übrigens: Durch ausgeprägte Grippewellen zu Jahresbeginn verschoben sich die Daten von Nachholprüfungen teilweise bis deutlich in den Februar hinein. Dem LVB sind Klassen bekannt, wo über 40 % der Schülerinnen und Schüler davon betroffen waren. Ergo: Potenziell noch mehr Zeit für noch mehr Lernende, um ein KI-Tool die gewünschten Texte schreiben zu lassen und sich diese danach einzuprägen.

Auftrag Deutsch (90 bis 160 Wörter)

Kürzlich wurde an eurer Schule ein neues Pausensystem eingeführt, das bei vielen Schülerinnen und Schülern auf Unzufriedenheit stösst. Ihr habt nun weniger Pause und auch sonst wurden einige Freiheiten, die ihr früher in der Pause hattet, eingeschränkt. So sind nun Ballspiele und die Nutzung von Handys während der Pause verboten und ihr dürft euch nur noch in bestimmten Zonen des Schulgeländes aufhalten. Eure Klasse hat dieses Problem diskutiert und beschlossen, der Schulleitung einen Brief zu schreiben, der eure Unzufriedenheit ausdrückt.

Du hast die Aufgabe, diesen Brief an Frau Muster von der Schulleitung zu schreiben. Gehe in deinem Brief auf Folgendes ein.

- Beschreibe die aktuellen Änderungen im Pausensystem und weshalb ihr mit diesen Änderungen unzufrieden seid.
- Mache Vorschläge, wie das gegenwärtige Pausensystem verbessert werden könnte.
- Bitte höflich um eine Rückmeldung oder ein Gespräch zu diesem Thema.
- Vergiss nicht, in deinem Brief eine passende Anrede und Grussformel zu verwenden.

Von Perplexity AI erstellter Text (auf Sprachniveau C1 verlangt):

Sehr geehrte Frau Muster,

im Namen unserer Klasse möchte ich Ihnen unsere Bedenken bezüglich des kürzlich eingeführten Pausensystems mitteilen.

Die Verkürzung der Pausenzeiten und die Einschränkungen unserer Freiheiten bereiten uns große Sorgen. Das Verbot von Ballspielen und Handynutzung sowie die Beschränkung auf bestimmte Zonen des Schulgeländes empfinden wir als übermäßig restriktiv. Diese Maßnahmen beeinträchtigen unsere Möglichkeiten zur Erholung und sozialen Interaktion erheblich.

Wir schlagen vor, die Pausenzeiten wieder zu verlängern und die Nutzung des Schulgeländes flexibler zu gestalten. Ein ausgewogenes Angebot an Aktivitäten, einschließlich ruhiger Zonen für diejenigen, die Ruhe suchen, wäre wünschenswert. Zudem könnte eine begrenzte Handynutzung in bestimmten Bereichen erlaubt werden.

Wir würden uns sehr über die Möglichkeit freuen, diese Vorschläge in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen zu erörtern. Könnten Sie uns bitte einen Termin für ein solches Treffen vorschlagen?

Mit freundlichen Grüßen,
[Ihr Name]

Von Perplexity AI erstellter Text (auf Sprachniveau C1 verlangt, aber mit der zusätzlichen Anweisung, ausführlicher zu begründen und konkrete Vorschläge zu unterbreiten):

Sehr geehrte Frau Muster,

wir möchten unsere Bedenken bezüglich des neuen Pausensystems detaillierter erläutern und weitere Verbesserungsvorschläge einbringen.

Das aktuelle System empfinden wir als restriktiv, da es unsere Möglichkeiten zur Erholung und sozialen Interaktion erheblich einschränkt. Die verkürzten Pausenzeiten lassen uns kaum Raum, um uns vom Unterricht zu erholen und neue Energie zu tanken. Dies wirkt sich negativ auf unsere Konzentrationsfähigkeit und Lernbereitschaft aus. Das Verbot von Ballspielen nimmt uns eine wichtige Möglichkeit zur körperlichen Betätigung, die für viele von uns ein wesentlicher Ausgleich zum Sitzen im Unterricht ist.

Die Einschränkung auf bestimmte Zonen des Schulgeländes verhindert, dass wir uns frei bewegen und unsere Pausenorte selbst wählen können. Gerade Rückzugsmöglichkeiten für ruhigere Gespräche oder zum Entspannen fehlen uns sehr. Das Handyverbot schneidet uns von wichtigen sozialen Kontakten ab und nimmt uns die Möglichkeit, kurz abzuschalten oder uns zu informieren.

Um das Pausensystem jugendgerecht zu verbessern, schlagen wir Folgendes vor:

1. Einrichtung von «Ruhezonen» wie der Bibliothek oder Mensa für Schüler, die sich zurückziehen möchten.
2. Schaffung einer Pausenausleihe für Sport- und Spielgeräte, um vielfältige Bewegungsmöglichkeiten anzubieten.
3. Öffnung der Sporthalle in bestimmten Pausen für Indoor-Aktivitäten.
4. Einbeziehung der Schüler bei der Gestaltung von Pausenräumen und -angeboten, z.B. durch Umfragen oder Fotoprojekte.
5. Flexiblere Handynutzung in bestimmten Bereichen oder zu festgelegten Zeiten.
6. Einführung von kurzen, selbstgesteuerten Pausen während des Unterrichts für individuelle Erholungsphasen.

Diese Vorschläge würden uns mehr Selbstbestimmung und Abwechslung in den Pausen ermöglichen, was unserer Erholung und damit auch unserem Lernprozess zugutekäme.

Wir freuen uns auf die Möglichkeit, diese Ideen mit Ihnen persönlich zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen,
[Ihr Name]

In Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und dem Aargau wird der Unterricht am 5. Januar 2026 wieder aufgenommen. Warum also führt man nächstes Jahr die

> *beiden Checks «Schreiben» nicht einfach in dieser ersten Schulwoche des neuen Kalenderjahres durch, und zwar zum gleichen Zeitpunkt an allen Nordwestschweizer Schulen?*

Konkreter Vorschlag für 2026

Die unterschiedlichen Termine für die Durchführung der Checks «Schreiben» sind unter anderem durch Wintersportlager bedingt. Unseres Wissens finden jedoch keine Wintersportlager direkt nach den Weihnachtsferien statt.

In Baselland, Basel-Stadt, Solothurn und dem Aargau wird der Unterricht am 5. Januar 2026 wieder aufgenommen. Warum also führt man nächstes Jahr die beiden Checks «Schreiben» nicht einfach in dieser ersten Schulwoche des neuen Kalenderjahres durch, und zwar zum gleichen Zeitpunkt an allen Nordwestschweizer Schulen?

Mit der zusätzlichen Erarbeitung alternativer Schreibaufträge für all jene Schülerinnen und Schüler, welche die Checks aus irgendwelchen Gründen zu einem späteren Zeitpunkt nachholen müssen, könnten immerhin zwei der offensichtlichsten Designfehler der bisherigen Checks «Schreiben» ausgemerzt werden.

Versprechungen, Kosten, Folgen, Qualität

Für ein Projekt, das für die beteiligten Kantone Kosten in Millionenhöhe nach sich zieht und dessen Dokumente unter dem Siegel der Universität Zürich erscheinen, dürfte dies kaum zu viel verlangt sein. Dies umso mehr, wenn man sich noch einmal vor Augen führt, wozu die Checks gemäss offizieller Lesart alles dienen sollen: als Standortbestimmung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern, zum Vergleich mit den Anforderungsprofilen des Schweizerischen Gewerbeverbands, als Informationen für Lehrpersonen zwecks Ausgangspunkt für (individuelle) Förderung, als Datengrundlage für Schul- und Unterrichtsentwicklung und selbst für politische Massnahmen als Folge des Bildungsmonitorings [4] .

Das IBE schreibt auf seiner Website: «Nach vielen Jahren Bildungsforschung am Institut für Bildungsevaluation haben wir, ein interdisziplinäres Team mit einer Leidenschaft für Bildungsthemen, ein grundlegendes Anliegen im Schweizer Bildungswesen erkannt: den Bedarf an verlässlichen Informationen zur Wirksamkeit und Bildungsgerechtigkeit. […] Wir sind eng mit dem Schweizer

Bildungswesen verbunden und haben ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen. […] Unser vitales Interesse an bildungspolitischen Fragen motiviert uns, die Erwartungen an unsere Produkte und Dienstleistungen stets zu übertreffen.»[5]

Wohlan, bitte übertreffen Sie nun doch noch unsere Erwartungen und setzen Sie sich zusammen mit den kantonalen Volksschulämtern dafür ein, dass die geschilderten Verzerrungen und Verfälschungen im Kontext der Checks «Schreiben» in Zukunft verunmöglicht werden, um tatsächlich verlässlichere Informationen zu generieren! Wir sind davon überzeugt, dass dies den Bedürfnissen mehrerer Anspruchsgruppen entsprechen würde: jenen der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sowie der Bildungsdepartemente der involvierten Kantone, jenen des Schweizerischen Gewerbeverbandes – und auch denen von uns Lehrpersonen.

Auftrag 1 Englisch: (60 bis 120 Wörter)

Stell dir vor, du bist im Sprachaustausch in England und deine Gastschule plant ein Sportcamp mit täglich wechselnden Sportarten. Leider fehlt noch das nötige Geld, um alle Kosten zu decken – etwa für Ausrüstung, Transport oder Verpflegung. Du möchtest dabei helfen, das nötige Geld zu sammeln, und schlägst dazu verschiedene Ideen vor.

- Schreibe einen Beitrag für die Schülerzeitung, um die Schüler zu motivieren, bei einer Geldsammelaktion mitzumachen.
- Schreibe einen Einleitungssatz mit Begrüssung und einer kurzen Erklärung, weshalb du die Geldsammelaktikonen unterstützen möchtest.
- Beschreibe drei Ideen für Aktionen zum Geldsammeln genauer: was, wie und wo? Beispielsweise Autos waschen, Kuchen verkaufen oder ein Fussballturnier veranstalten.
- Beende deinen Text mit einem Abschlusssatz und dem Aufruf zur Mithilfe.

Von Perplexity AI erstellter Text (auf Sprachniveau B1 verlangt):

Hello fellow students! As an exchange student, I'm excited about our upcoming sports camp, but we need your help to raise money for equipment, transport, and food.

Here are three fun ideas to collect funds:

1. Car Wash: Let's organize a car wash in the school parking lot on Saturday. We can charge £5 per car and make it a fun day with music and snacks.
2. Bake Sale: We can sell homemade cakes and cookies during lunch breaks next week. Everyone can bring their favorite treats to sell.
3. Football Tournament: How about a five-a-side football tournament on Sunday? Teams pay £20 to enter, and we can sell refreshments too.

These activities will be great fun and help us reach our goal. Join in and let's make our sports camp amazing! Who's ready to help?

Auftrag 2 Englisch: (60 bis 120 Wörter)

Du hast im letzten Urlaub Dylan aus England kennengelernt. Seit jenem Zeitpunkt seid ihr befreundet und schreibt euch regelmässig. Schreibe Dylan nun ein Mail und erzähle, was du am Wochenende erlebt hast. Gehe in deinem Mail auf Folgendes ein:

- Beginne deine Mail mit einem Einleitungssatz.
- Beschreibe anhand der Bildergeschichte den Ausflug, den du am Wochenende gemacht hast.
- Beende deine Mail mit einer Frage an Dylan.
- Vergiss nicht, in deinem Mail eine passende Anrede und Grussformel zu schreiben. Denke beim Schreiben auch daran, verschiedene Zeitformen zu verwenden.

Von Perplexity AI erstellter Text (auf Sprachniveau B1 verlangt):

Hi Dylan,

I hope this email finds you well! I wanted to share with you the exciting adventure I had this weekend.

On Saturday morning, I decided to go on a hiking trip in the nearby mountains. The weather was perfect for outdoor activities. As I was walking along the trail, I suddenly spotted a beautiful deer in the distance. I tried to get closer to take a picture, but I accidentally stepped on a twig, and it ran away.

Later in the afternoon, I reached a scenic viewpoint overlooking the valley. The view was breathtaking! I sat down to have a picnic and enjoy the panorama. While I was eating, a friendly dog approached me. We played fetch for a while, which was really fun.

On my way back, I got a bit lost, but luckily, I met a group of hikers who helped me find the right path. I finally returned home tired but happy with my day out in nature.

What about you? Have you been on any interesting trips lately?

Take care,
[Your Name]

*Dieser **Artikel** erschien zuerst in der **Juni-Ausgabe des «lvb inform»**, der Verbandszeitschrift des Lehrerinnen- und Lehrervereins Baselland LVB*

[1] Checks im Kreuzfeuer der Kritik – Urs Moser stellt sich den Fragen des LVB, lvb inform 2016/17-04
Philipp Loretz, Checks im Realitätscheck – Problemanalyse des LVB nach 5 Jahren Erfahrung, lvb inform 2020/21-04
Roger von Wartburg, Durchführung der Checks S2 «Schreiben» – Warum es einheitliche Termine braucht, lvb inform 2021/22-04
Roger von Wartburg und Philipp Loretz, Aussagekraft arg in Frage gestellt – Zur Bewertung der Checks «Schreiben», lvb inform 2022/23-01

[2] Roger von Wartburg, Durchführung der Checks S2 «Schreiben» – Warum es einheitliche Termine braucht, lvb inform 2021/22-04, S. 10

[3] ebd., S. 8

[4] Die Kantone des Bildungsraums Nordwestschweiz (Hrsg.), Porträt Checks. Aarau, Liestal, Basel, Solothurn, 2021.

[5] https://www.ibe-edu.ch/uber-uns#unser-weg
(abgerufen am 16.05.2025)